

Wettkampfbahnen und Wettkampfstrecken von 200 und 500 bzw. 2.000 Meter im Rundkurs, in Deutschland auch Langstreckenmeisterschaften über ca. 10 Kilometer, garantieren faire Bedingungen. Neben den zwei Bootstypen unterscheidet man in Open- (Besetzung frei), Damen- und Mixed- (8 bzw. 4 Frauen im Boot) Klassen, die in den Alterskategorien Junioren, Premier, Masters Ü40 und Masters Ü50 an den Start gehen.

Soziale Kompetenz

Neben den sportlichen Aktivitäten der Sportart Drachenboot haben sich neue Aspekte rund um die Redewendung „Ge-



meinsam in einem Boot sitzen“ entwickelt. Zu nennen sind dabei der Schulsport, die Nutzung im Bereich der Schulsozialarbeit, Inklusion, Teamevents als Mitarbeiterschulung oder Betriebssport und nicht zuletzt die weltumspannende Bewegung der „Pink Paddler“, die sich der Bewältigung der Erkrankung (Brust) Krebs verschrieben hat.

Mitpaddeln

Mehrere zehntausend Menschen steigen in Deutschland Jahr für Jahr bei Drachenboot-Festivals ins Boot. Viele sind spontan begeistert von der Atmosphäre und der Dynamik des Drachenbootportes und schließen sich einem Verein an, um diesen Sport regelmäßig betreiben zu können.

Im Deutschen Kanu-Verband sind derzeit rund 100 Vereine mit einigen tausend aktiven Sportlern organisiert. Neueinsteiger oder an einem Probetraining Interessierte sind dort stets willkommen.

Vereinsanschriften und Veranstaltungstermine findet man auf der DKV-Internetseite: www.kanu.de.

Weitere Informationen zum Kanusport erhalten Sie hier.

oder beim
Deutschen Kanu-Verband e.V.
– Bundesgeschäftsstelle –
Bertaallee 8, 47055 Duisburg
Telefon 0203/99 759-0, Fax 0203/99 759-60
www.kanu.de service@kanu.de



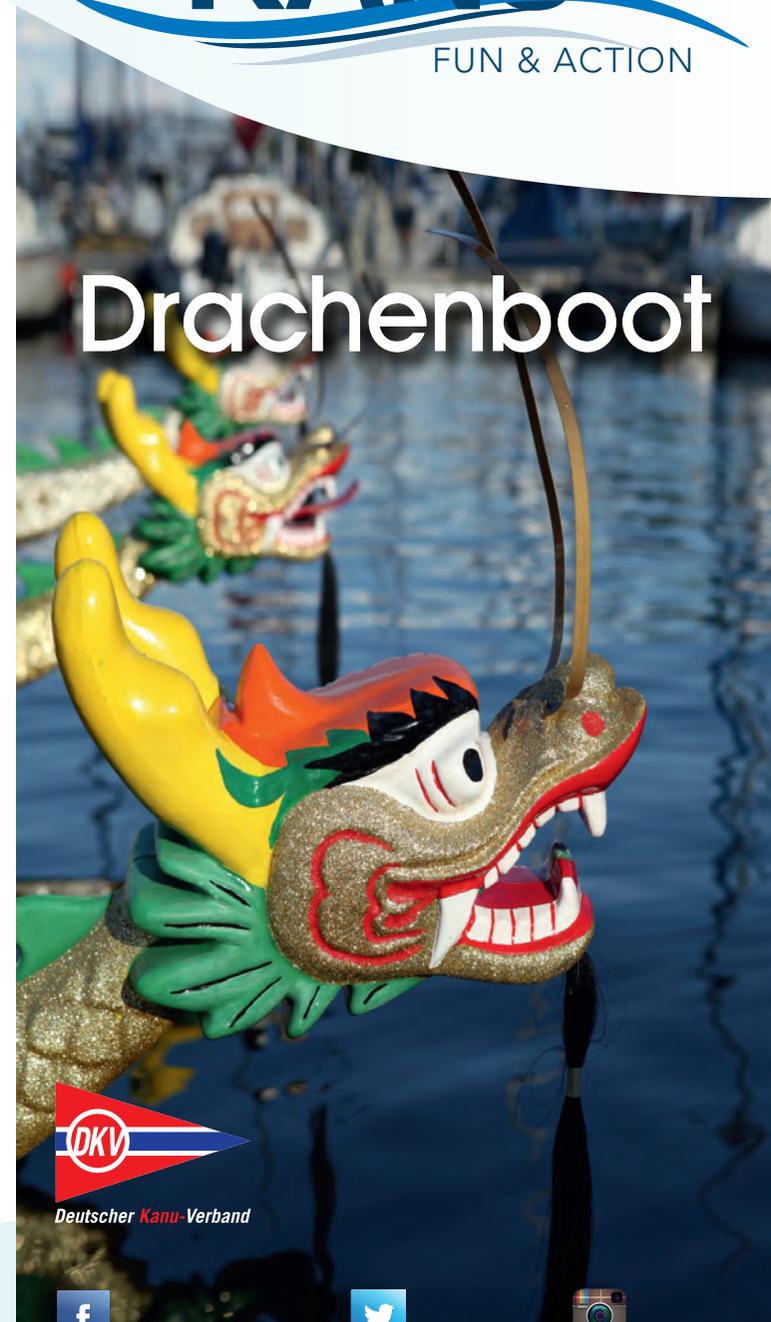
Deutscher Kanu-Verband

Fotos: Ulrike Schreck, Eva-Maria Schmidt, Ute Freise

KANU

FUN & ACTION

Drachenboot



Deutscher Kanu-Verband



/deutscherkanuverband



/kanuverband



/kanuverband

Kanu-Drachenboot

Unter dem Rhythmus von dumpfen Trommelschlägen gleiten die 13 oder 10 Meter langen Drachenboote durch das Wasser. 20 bzw. 10 Paddler bewegen die mit einem Drachenkopf und -schwanz geschmückten Boote vorwärts. Die Tradition des Drachenbootports ist über 2.000 Jahre alt, auch heute finden Menschen Spaß am Paddeln in dieser spektakulären Bootsgattung mit ihrem einzigartigen Flair.

Bei Wettkämpfen geht es darum, Strecken von 200 oder 500 Metern möglichst schnell zu durchfahren oder in Langstreckenrennen über 2 bis 40 km den Gegner zu besiegen. Immer mehr Teams nutzen das Drachenboot aber nicht nur für den Wettkampf, sondern auch zum gemächlichen Paddeln in einer großen Gruppe. Die Technik des Drachenbootfahrens ist für Menschen jeden Alters einfach zu erlernen, Voraussetzungen sind lediglich eine allgemeine körperliche Gesundheit und die Schwimmfähigkeit.

Geschichte

Die Geschichte des Drachenbootes führt uns zurück ins 2. Jahrhundert vor Christus. Zu dieser Zeit lebte im chinesischen Königreich ein Minister namens Qu Yuan. Er war sehr beliebt bei seinem Volk, bei seinem König war er jedoch in Ungnade gefallen und wurde aus seinem Amt entlassen. Unglücklich wanderte er nun ziellos umher und schrieb Liebesgedichte an sein Volk und sein Land. Unfähig, den Schmerz zu ertragen, beging Qu Yuan Selbstmord, indem er sich in den Fluss Mi Lo stürzte.

Die Legende besagt, dass einheimische Fischer mit ihren Booten wie um die Wette auf den Fluss hinausfuhren, Qu Yuan ins Leben zurückzuholen. Um seinen Körper vor den gefräßigen Fischen zu schützen, schlugen sie mit ihren Paddeln kräftig auf



das Wasser. In Erinnerung an diese Szene werden in China bis heute Drachenbootrennen durchgeführt.

In unserer Zeit fand 1976 in Hong Kong das erste internationale Drachenbootfestival statt. Diese neue Sportart verbreitete sich dann über England und Nordamerika weltweit. Das erste Drachenbootrennen in Deutschland war 1987 im Rahmen der Kanu-Rennsport-Weltmeisterschaft in Duisburg zu sehen. Im Jahre 1989 kam es vereinzelt, vor allem in Norddeutschland, zur Gründung von Teams. Gruppen und Vereine erkannten bald das Potenzial des Drachenbootportes. Im Jahr 2003 verstärkte der Deutsche Kanu-Verband seine Aktivitäten in diesem Bereich und gründete das Ressort Kanu-Drachenboot.

Boote & Ausrüstung

Das Standardboot ist 12,57 Meter lang und 1,14 Meter breit, das neuere Racing-Kurzboot misst 9,60 Meter und ist 1 Meter breit. Am Bug ist jeweils ein nach überlieferten Motiven gefertigter Drachenkopf befestigt, das Heck bildet ein stillisierter Drachenschwanz.

Moderne Boote werden aus faserverstärktem Kunststoff gefertigt und wiegen 250 kg, das Kurzboot ca. 150 kg. Klassische chinesische Bootstypen werden aus massivem Holz gefertigt, sind bis zu einer Tonne schwer und können bis zu 80 Paddler tragen.

Die Drachenbootmannschaft wird vervollständigt von einem Trommler, der vom Bootsbug aus den Rhythmus vorgibt und dem Steuermann, der das Boot auf Kurs hält und die Boots-führung übernimmt.

Das Standardboot wird von 18 bis 20 Paddlern, die auf Bänken paarweise nebeneinander sitzen, mit Stechpaddeln vorwärts getrieben. Im Kurzboot sind es acht bis zehn Paddler, die für den Vortrieb sorgen.

Die 1,15 bis 1,30 Meter langen Stechpaddel bestehen aus Holz, Kunststoff oder modernen Faserwerkstoffen. Boote und Paddel unterliegen internationalen Normen.

Regatten

Man unterscheidet sogenannte Fun-Regatten und leistungssportlich orientierte Veranstaltungen wie Landes- und Deutsche Meisterschaften bzw. Europa- und Weltmeisterschaften. Bei den häufigsten Regatten handelt es sich um Fun-Regatten, die zumeist von Kanu-Vereinen, aber auch kommerziellen Veranstaltern ausgerichtet werden. Als Regattastrecken dienen dabei lokale Gewässer wie Flüsse, Kanäle und Seen. Fun-Regatten werden oft von mehreren hundert bis über eintausend Teilnehmern besucht. Nationale und internationale Meisterschaften werden auf ausgebauten Regattastrecken ausgetragen. Fest ballonierte

